



Fähigkeitsprogramm Phytotherapie SMGP Termine 2015 / 2016

Sind Sie dabei? Haben Sie Lust, bei einem spannenden und abwechslungsreichen Angebot während drei Jahren mitzumachen? Mit Ihnen wohl noch unbekanntes Kolleginnen und Kollegen in dieser Zeit Fäden zu spinnen? Dank modularem Aufbau des 11-teiligen Fähigkeitsprogramms Phytotherapie SMGP ist der Einstieg jederzeit möglich.

Die Zukunft wird es mit sich bringen, dass auch in den Medizinberufen Schwerpunkte gesetzt und interessante Angebote gemacht werden müssen. Die Phytotherapie als Mittlerin zwischen Schul- und Komplementärmedizin bietet sich dafür an, neue Wege zu beschreiten. Sie werden dabei feststellen, dass die Wissenschaft vor der Phytotherapie nicht Halt gemacht hat und mittlerweile viele pflanzliche Arzneimittel gut dokumentiert sind.

Wir garantieren Kurse auf wissenschaftlicher Basis mit Hochschulniveau, für spannende Diskussionen und Auseinandersetzungen. Die Weiterbildung ist für Veterinärmediziner die Basis für den Fähigkeitsausweis „Veterinärphytotherapie GST“.

Details zur Weiterbildung und zu den entsprechenden Reglementen finden Sie jederzeit aktuell auf www.smgp.ch.

Für Veterinärmediziner werden bei jedem Kurs tierärztliche Themen separat in Form einer mehrstündigen Parallelsession behandelt und diskutiert.

Der Zyklus dauert knapp drei Jahre. Jährlich finden 4 Kurse statt. Kurs 1, der die Grundlagen vermittelt, wird jeden Frühling angeboten.

Credits

- GST: 2 Bildungspunkte für Kurse 2–11, 5 Bildungspunkte Kurs 1, 1 Bildungspunkt für einen Tag Exkursion.
- Andere Fachgesellschaften gemäss deren Richtlinien oder gemäss Akkreditierung durch die SMGP.

30. Schweizerische Jahrestagung für Phytotherapie Phytotherapie in der Pädiatrie und für werdende/stillende Mütter

Donnerstag
12.11.2015
Trafo Baden

**Zählt auch
als Kurs 11.**

Das Motto der 30. Jahrestagung der SMGP «Phytotherapie in der Pädiatrie und für stillende Mütter» beschreibt aus veterinärmedizinischer Sicht sehr präzise das nahezu ausschliessliche Tätigkeitsfeld der Nutztierpraxis: heranwachsende Tiere sowie fast ständig laktierende oder reproduzierende Muttertiere. Aber auch in der Kleintierpraxis sind Jungtiere ein wichtiges Klientel. Das Immunsystem von Jungtieren ist noch im Aufbau und Infektionskrankheiten sind deshalb nicht selten. Durchfallerkrankungen, aber auch Atemwegsinfektionen von Kälbern und Ferkeln gehören zu den häufigsten Indikationen für den Einsatz von Antibiotika. Die Phytotherapie, z.B. durch den Einsatz von Kamille oder Eichenrinde, hat das Potential, diese zu reduzieren. Auch Arzneipflanzen mit immunstimulierenden Eigenschaften, wie zum Beispiel Echinacea, können eine wichtige Rolle spielen. Der Einsatz der meisten Arzneipflanzen zeigt kaum Risiken und sie haben eine grosse therapeutische Breite – ideale Voraussetzungen für eine Medikation in der Pädiatrie und Neonatologie. Das Referententeam aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Pharmakologie, Ätiologie und Pathophysiologie und umfangreichen Erfahrungen aus der phytotherapeutischen Praxis, Möglichkeiten und Grenzen der Therapie und Prophylaxe von Jungtiererkrankungen mit Arznei- und Sekundärstoffpflanzen aufzuzeigen.

Module 1 bis 3 – Tageskurse zu einzelnen Themen sowie Grundkurs

Kurs 2 Phytotherapie bei Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Donnerstag
29.10.2015
Wädenswil

Die Zahl der Arzneipflanzen, die bei Störungen im Magen-Darm-Trakt eingesetzt werden, ist gross und vielfältig. Bitterstoffdrogen, Ballast- und Schleimstoffe, Laxantien, Entzündungshemmer, Gerbstoffe – sie alle entfalten im Kontext der verschiedenen Heilpflanzen unterschiedliche Wirkungen. Ihre Indikationen werden besprochen.

Für VeterinärmedizinerInnen: Durchfallerkrankungen sind bei Ferkeln und Kälbern von grosser Bedeutung und leider auch eine häufige Todesursache. Im Mittelpunkt der Therapie steht die Rehydratation. Die orale Rehydratation wird durch das Eingeben von Tees erfolgreich unterstützt. Dieses Vorgehen ist nicht auf die Nutztiere beschränkt und kann, wie einige Fallbeispiele belegen, durchaus auch bei Pferden und Hunden angewendet werden. Sekundärstoffpflanzen bieten zudem ein grosses Potential in der Endoparasiten-Kontrolle: ein Überblick zeigt den aktuellen Stand der Forschung. Stoffwechsel und Leber von Milchkühen sind im ersten Laktationsdrittel durch die hohe Milchleistung stark gefordert. Arzneipflanzen können sie dabei unterstützen. Verstopfung kommt in der Pferde- und Kleintierpraxis regelmässig vor. Arzneipflanzen helfen bei der Bewältigung dieser Problematik.

Kurs 4 Arzt und Apotheker in der klinischen Forschung auf dem Gebiet der Phytotherapie

Donnerstag,
21.1.2016
Wädenswil

Die Wirksamkeit der Phytotherapie wird immer wieder in Frage gestellt, obwohl es mehr als tausend klinische Studien zu verschiedenen Indikationen und Zubereitungen gibt. Solche Studien zu bewerten, wird im Kurs gelernt.

Für VeterinärmedizinerInnen: Die klinische Forschung zur Veterinärphytotherapie steckt noch in den Kinderschuhen, dennoch können auch hier einige Studien präsentiert und bewertet werden. Da die Dokumentation von Fallbeispielen eine wichtige Basis für klinische Studien ist, hat die SMGP-vet Dokumentationsvorlagen erarbeitet, die am Kurs vorgestellt werden. Gut dokumentierte Fälle können eine wesentliche Basis der zur Erlangung des Fähigkeitsausweises „Veterinärphytotherapie GST“ notwendigen SMGP-Zertifikatsarbeit sein. Ausserdem wird die rechtliche Situation von Arzneipflanzen im Spannungsfeld zwischen Futtermittel und Arzneimittel beleuchtet und diskutiert.

Kurs 3 Phytotherapie bei Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems

Donnerstag
17.3.2016
Wädenswil

Es begann mit den herzwirksamen Glykosiden. Diese spielen heute keine grosse Rolle mehr, doch andere Pflanzen sind in den Vordergrund gerückt. Themen sind: Herzbeschwerden, cerebrale und periphere Durchblutungsstörungen, Arteriosklerose, hoher und tiefer Blutdruck, sowie deren Behandlungsmöglichkeiten mit pflanzlichen Arzneimitteln. Dazu gehört auch die Ernährung, in der Pflanzen eine wichtige Rolle spielen.

Für VeterinärmedizinerInnen: Hunde und Katzen sind in unserer Gesellschaft kaum noch im Dienst, sondern werden fast ausschliesslich als vierbeinige Begleiter des Menschen betrachtet. Auch Pferde gehören zunehmend in den Kreis der „companion animals“. Bedingt durch mangelnde Bewegung, Überernährung und zunehmende Lebenserwartung haben Zivilisations- und Alterskrankheiten Einzug in das Erkrankungsspektrum der Kleintiere und Pferde gehalten. Herz- und Kreislaufkrankungen sind ein wesentlicher Teil davon. Veterinärphytotherapeutische Möglichkeiten zur Behandlung dieses Krankheitskomplexes stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Grundkurs – Grundkurs Phytotherapie Kurs 1

Donnerstag –
Samstag,
26.-28.5.2016
Engelberg

Dank dem modularen Aufbau des 11-teiligen Weiterbildungsprogramms ist der Einstieg jederzeit möglich. Die Veranstaltungen können also auch einzeln besucht werden. Der Grundkurs legt die Basis zur Phytotherapie mit Themen wie Herstellung von Phytopharmaka, Qualitätsaspekte, phytotherapeutisches Grundsortiment und Literatur. Im Grundkurs kommen wir auch den Arzneipflanzen in ihrem natürlichen Lebensraum näher.

Für VeterinärmedizinerInnen: Im Gegensatz zur Humanmedizin behandelt die Tiermedizin verschiedene Tierarten. Das stellt besondere Ansprüche an Dosisfindung, Anwendungspraxis und Wissen um die Verträglichkeit. Auch unterscheidet sich die Rechtslage erheblich. Ein gesonderter Kursteil widmet sich diesen spezifisch veterinärmedizinischen Themen und stellt die veterinärphytotherapeutische Literatur vor.

Modul 5 – Fortgeschrittenenkurse

SMGP-vet-Erfahrungsaustausch am FiBL

Donnerstag
15.10.2015
FiBL, Frick

Mehrmals pro Jahr treffen sich an der Phytotherapie interessierte Tierärztinnen und Tierärzte zum Erfahrungsaustausch am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick. Es besteht die Möglichkeit, sich über Fälle im phytotherapeutischen Bereich auszutauschen, Informationen zu sammeln, Fragen zu stellen etc.
Mehr Informationen unter: www.smgp.ch

Weitere Termine der SMGP

SMGP Hauptversammlung der SMGP

Donnerstag, 7.4.2016 - Tropenhaus, Wolhusen

SMGP Frühjahrsexkursion

Samstag, 23.4.2016, Zusatztermin 30.4.2016 - Arzneipflanzen an der Emme

SMGP Sommerexkursion

Samstag, 15.10.2016 - Jura, Besuch bei Spagyros

Internationale Fortbildungen

„Von Fall zu Fall“ Phytotherapie-Anwendertreffen (GGTM)

Samstag – Sonntag, 21-22.11.2015, D-Lorch
Informationen und Anmeldung: www.animaplanta.de.
Für Fragen: Cécilia Brendieck-Worm, cbw@phyto-fokus.de.

East meets West – 16. Internationaler Kongress für Ganzheitliche Tiermedizin (GGTM)

Freitag – Samstag, 1.-2.4.2016, D-Nürnberg
Seminar im Rahmen des internationalen Kongresses für Ganzheitliche Tiermedizin; Neurologische Phänomene (Schmerz, Stress, Verhaltensauffälligkeiten, Folgen von Durchblutungsstörungen u.a.) aus Sicht von TCVM und westlicher Phytotherapie; Information und Anmeldung: www.ggtm.de

Phytotherapie Kurs C/D (ATF)

Donnerstag – Samstag, 5.-7.5.2016, D-Giessen
ATF-Fort- und Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Biologische Tiermedizin; Phytotherapie von Herz-Kreislaufkrankungen, Immunmodulation und Tumorthherapie mit pflanzlichen Arzneimitteln, Mönchspfeffer in der Therapie des Equinen Cushing-Syndroms, Phytotherapie der Nieren- und Harnwege, bei Verhaltensstörungen; Phytotherapie der Bewegungsorgane und des chronischen Schmerzes, Dopingrelevanz von Phytotherapeutika beim Pferd.
Information und Anmeldung: www.bundestieraerztekammer.de ; ATF -Anerkennung 20 Stunden.

Trinationaler Phytokongress von GPT, SMGP, ÖGPhyt

Donnerstag – Samstag, 2.-4.6.2016, D-Bonn

Phytotherapie-Praxisseminar „Pflanzliche Öle in Pflege und Therapie“

Freitag – Sonntag, 24.-26.6.2016, D-Staufen
Fette Öle aus Pflanzen innerlich und äußerlich bei dermatologischen Problemen, als Auszugs- und Trägeröle u.v.m; Information und Anmeldung: www.ggtm.de

Jahrestagung Gesellschaft für Arzneipflanzen- und Naturstoffforschung (GA)

Samstag - Mittwoch, 23–27.7.2016, DK-Kopenhagen; Informationen und Anmeldung: www.jnpc2016.dk.

- Da der Lehrgang modulartig aufgebaut ist, können die Veranstaltungen auch einzeln im Sinn der Fortbildung besucht werden. Der Einstieg ist jederzeit möglich.
- Die Kosten pro Kurs betragen für Mitglieder SFr. 250.–/für Nichtmitglieder SFr. 400.–/Kurs 1 SFr. 550.– respektive SFr. 750.–. Für Exkursionen und die Jahrestagung werden die Teilnehmergebühren jeweils von Fall zu Fall festgelegt. Ab dem Antrag auf Mitgliedschaft profitieren Sie vom Mitgliederrabatt. Der Mitgliederbeitrag beträgt SFr. 200.– pro Kalenderjahr.

Hinweis: Zur Erlangung des Fähigkeitsausweises sind gemäss den am Kurs 1 abgegebenen Reglementen (zu finden auch auf www.smgp.ch) neben den Kursen auch die Teilnahme an der Jahrestagung sowie die Teilnahme an Exkursionen notwendig, da ansonsten die geforderte Stundenzahl nicht erreicht wird. Es muss ein Logbuch in Eigenregie geführt werden.

ANMELDUNG (ebenfalls möglich über die Webseite www.sgmp.ch)

Ich melde mich für folgende Kurse/Veranstaltungen definitiv an:

- 29. Okt 15 Wädenswil Kurs 2: Phytotherapie Magen-Darm-Trakt
- 12. Nov 15 Baden Jahrestagung/ Kurs 11: Pädiatrie und Mütter
- 21. Jan 16 Wädenswil Kurs 4: Klinische Forschung
- 17. März 16 Wädenswil Kurs 3: Herz-Kreislauf
- 26.-28. Mai 16 Engelberg Kurs 1: Grundkurs

Name, Vorname	Titel
Beruf	Arbeitsort, Firma:
Strasse	
PLZ / Ort	
Tel.	E-Mail
SMGP-Mitglied? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Ich nehme an der Parallelsession der Veterinärmediziner teil: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Datum	Unterschrift

Sammelanmeldung senden an: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Frau Rachel Urenda, Postfach, 8820 Wädenswil, kurse-smgp.isfm@zhaw.ch / Telefon 058 934 59 80 / Fax 058 934 50 01. Anmeldung für einzelne Veranstaltungen über www.smgp.ch möglich, sobald Detailprogramm publiziert ist. Die Anmeldung gilt als verbindlich. Rücktrittsbedingungen gemäss Detailprogramme bei den einzelnen Veranstaltungen.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



**UniversitätsSpital
Zürich**

